

Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

Anfangsbewertung der deutschen Nord- und Ostsee

Oliver Rabe
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Aufgabenstellung

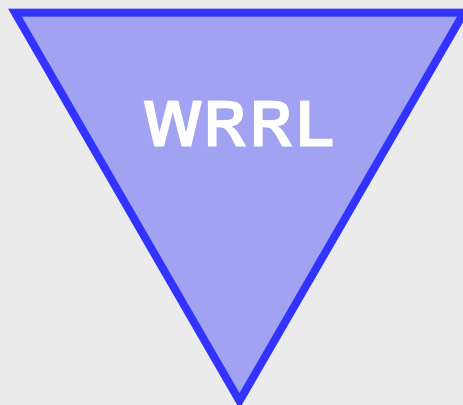
Die Mitgliedstaaten führen eine Anfangsbewertung ihrer Meeresgewässer in Bezug auf jede Meeresregion bzw. -unterregion durch.

Dabei werden die vorliegenden verfügbaren Daten berücksichtigt.

Weiterhin sind

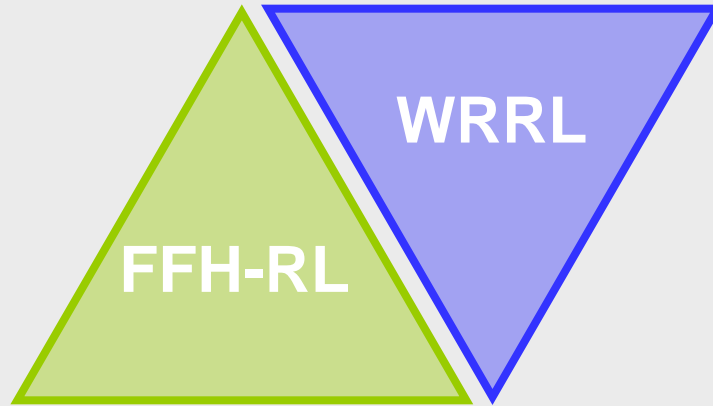
- Bestimmungen des geltenden Gemeinschaftsrechts - insbesondere der **WRRL-**
- einschlägige Bewertungen, die im Rahmen regionaler Meeresübereinkommen gemeinsam vorgenommen werden

zu berücksichtigen.



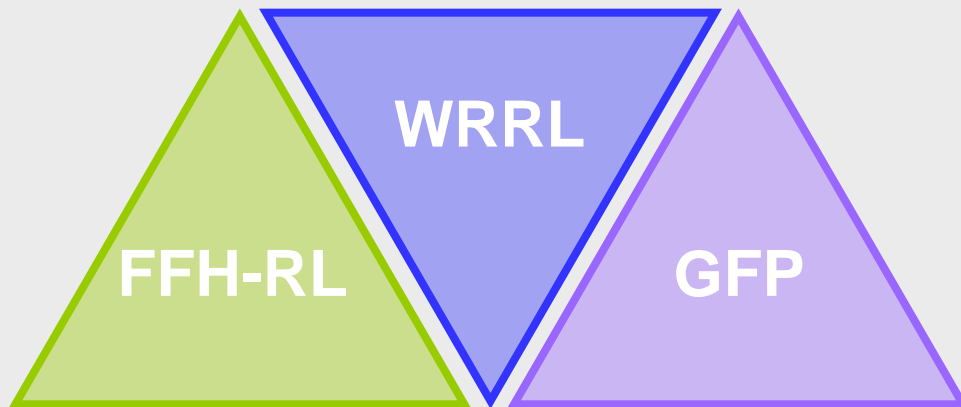
**Ökologische und chemische Zustandsbewertungen
der Küstengewässer im Rahmen der
Bewirtschaftungsplanung 2009**

Grundlagen



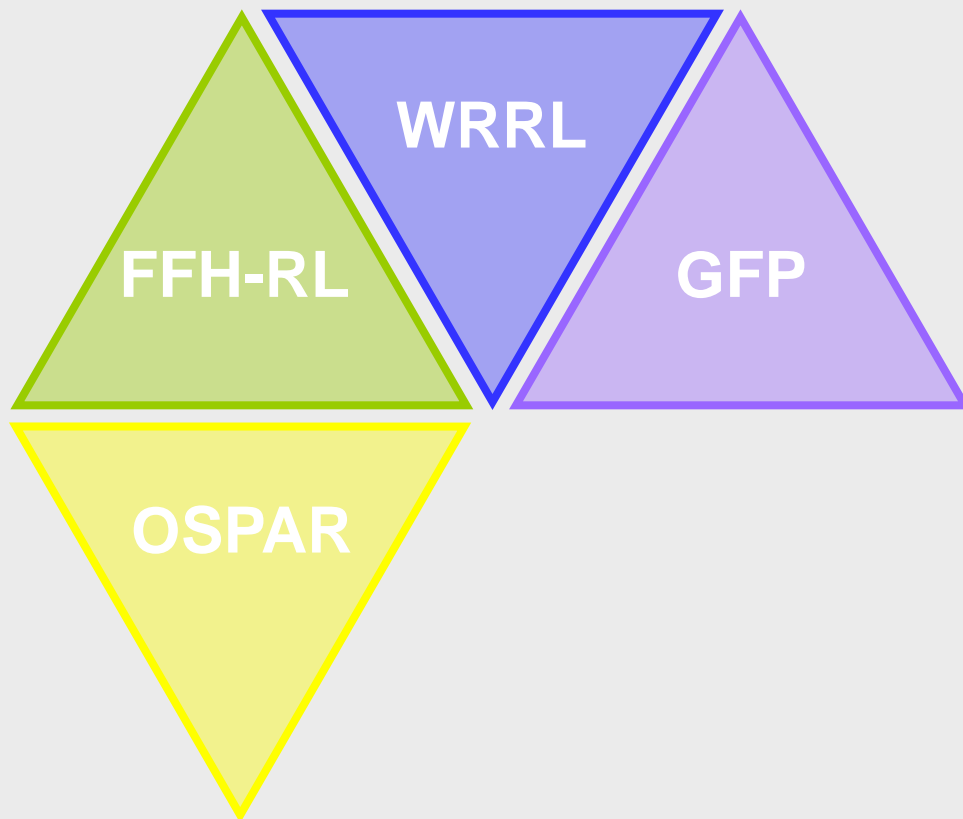
**Bewertung der Erhaltungszustände der
Lebensraumtypen der marinen Säugetiere und
Wanderfische 2007**

Grundlagen



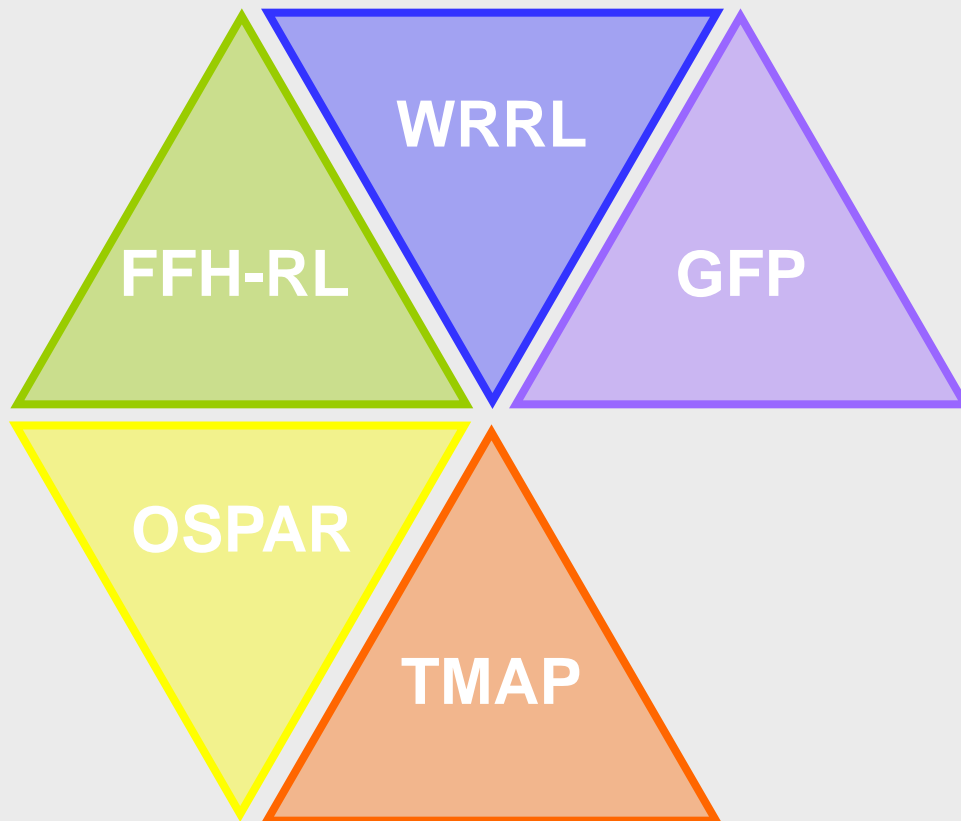
Bewertung der Fischbestände des ICES im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU

Grundlagen



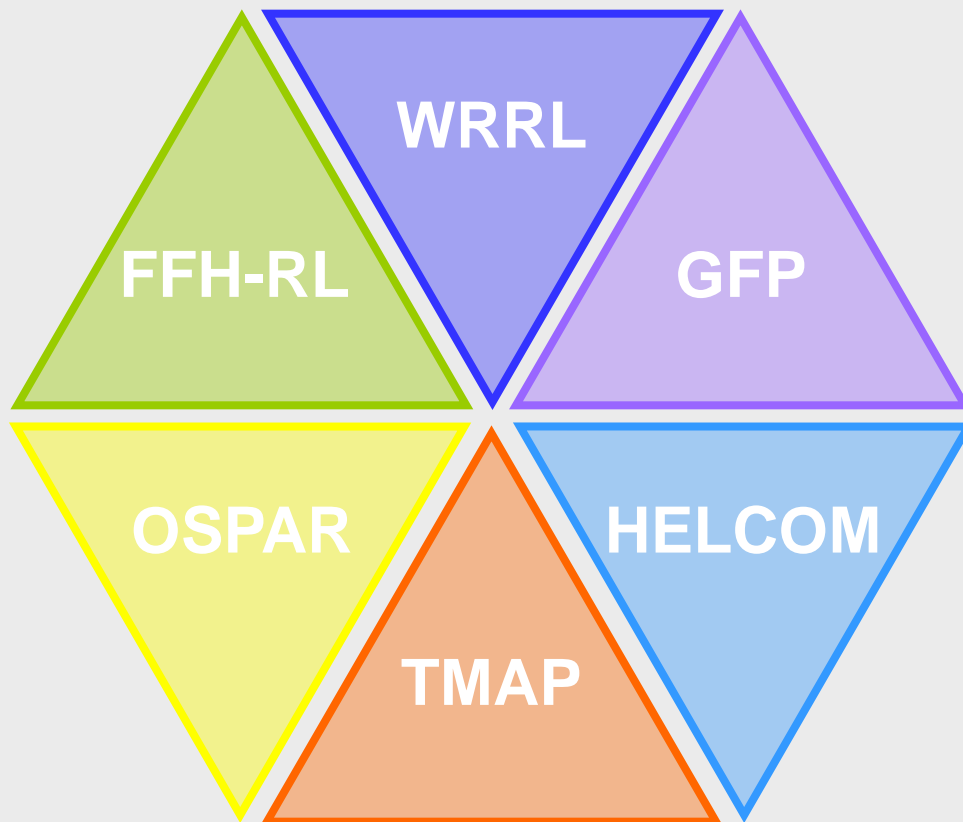
**Bewertung der Nordsee im Rahmen des
Qualitätszustandsberichts 2010
des OSPAR-Übereinkommens**

Grundlagen



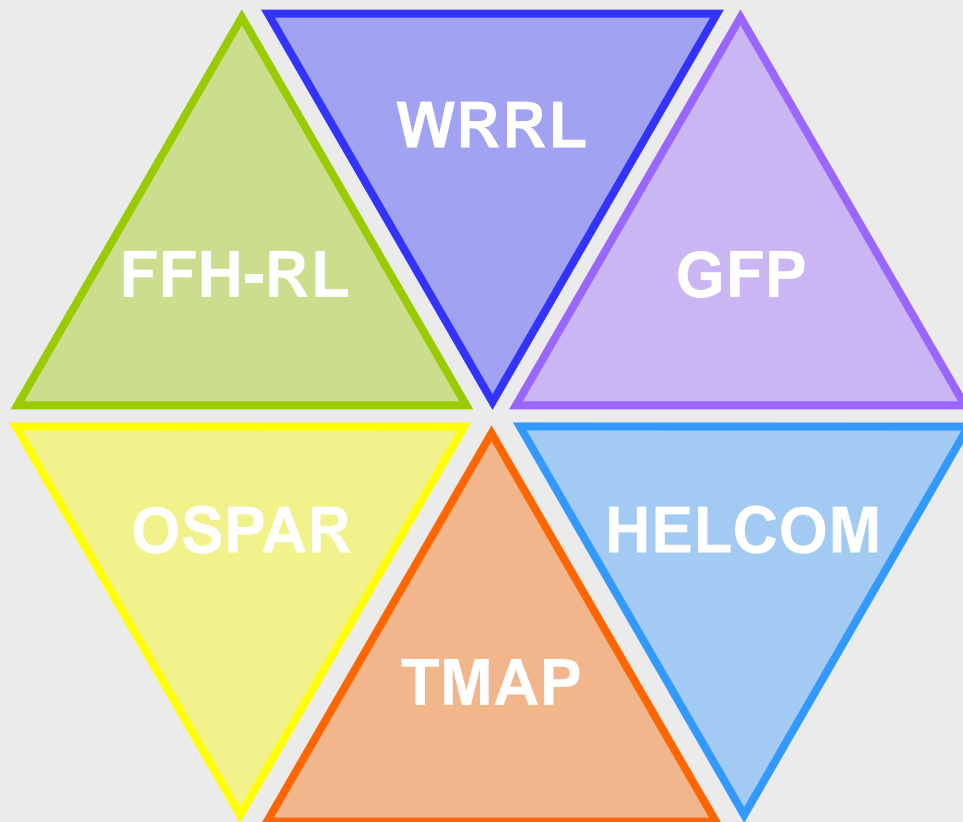
**Bewertung des Wattenmeeres im Rahmen des
Qualitätszustandsberichts 2009 der trilateralen
Wattenmeerzusammenarbeit**

Grundlagen



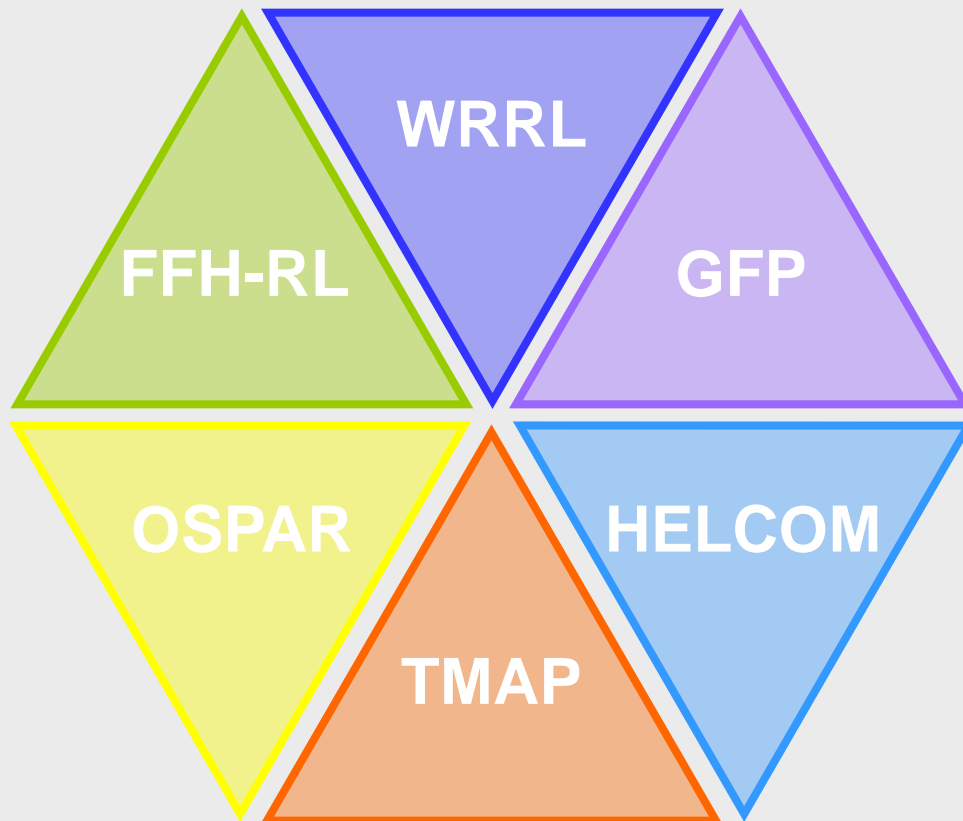
Bewertung der Ostsee 2010 im Rahmen des Helsinki-Übereinkommens

Grundlagen



Auf vorliegende Informationen wurde zurückgegriffen, räumliche und inhaltliche Lücken wurden identifiziert

Grundlagen



Abgleich und Harmonisierung der Verfahren bleiben eine wichtige Aufgabe

Aufgabenstellung

Die Anfangsbewertung umfasst folgende Elemente:

Eine Analyse der wesentlichen Eigenschaften und Merkmale und des derzeitigen Umweltzustands der Gewässer

Eine Analyse der wichtigsten Belastungen und Wirkungen - einschließlich des menschlichen Handelns - auf den Umweltzustand der betreffenden Gewässer

Eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Analyse der Nutzungen der betreffenden Gewässer sowie der Kosten einer Verschlechterung der Meeresumwelt

Eigenschaften und Merkmale

Physikalische und chemische Merkmale

Biotoptypen

Biologische Merkmale

Sonstige Merkmale

Physikalische und chemische Merkmale

Topografie und Bathymetrie

Temperaturprofil, Salinität, Eisbedeckung

Strömung, Wellenexposition

ph-Wert

Nährstoffe und Sauerstoff

Biotoptypen



**Vorherrschende Biotoptypen des
Meeresgrundes und der Wassersäule**

Besondere Lebensräume

Biologische Merkmale

Phytoplankton

Zooplankton

Makrophyten

Makrozoobenthos

Biologische Merkmale



Fische

Biologische Merkmale



Meeressäuger

Seevögel



Biologische Merkmale

Nicht einheimische Arten



Belastungen und Auswirkungen

Physischer Verlust, physische Schädigung

Sonstige physikalische Störungen

Interferenzen mit hydrologischen Prozessen

Kontamination durch gefährliche Stoffe

Freisetzung von Stoffen

Anreicherung mit Nährstoffen

Biologische Störungen

Physischer Verlust, physische Schädigung

Vollständiges Bedecken z.B. durch Baggergut

Versiegelung durch Bauwerke

Veränderung der Verschlickung

Abschürfung z.B. durch Fischerei

Selektive Entnahme von Ressourcen

Sonstige physikalische Störungen



Unterwasserlärm

Abfälle im Meer

Kontamination durch gefährliche Stoffe

Eintrag nicht synthetischer Verbindungen wie Schwermetalle und Kohlenwasserstoffe



Eintrag synthetischer Verbindungen z.B. Pestizide

Eintrag von Radionukliden

Schadstoffe in Lebensmitteln

Anreicherung mit Nährstoffen

Eintrag stickstoff- und phosphorhaltiger Stoffe

Eintrag organischen Materials

Biologische Störungen

Eintrag mikrobieller Pathogene

Vorkommen nicht einheimischer Arten

Selektive Entnahme von Arten einschließlich Beifang

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Analyse

Direkte Nutzungsformen

Das Meer als Senke

Weitere Aktivitäten

Nutzungskonkurrenzen / Raumordnung

Kosten der Verschlechterung

Nutzungsformen der Nord- und Ostsee

Schifffahrt

Offshore-Windenergie

Förderung von Öl und Gas

Marine Rohstoffgewinnung (Steine, Sand und Kies)

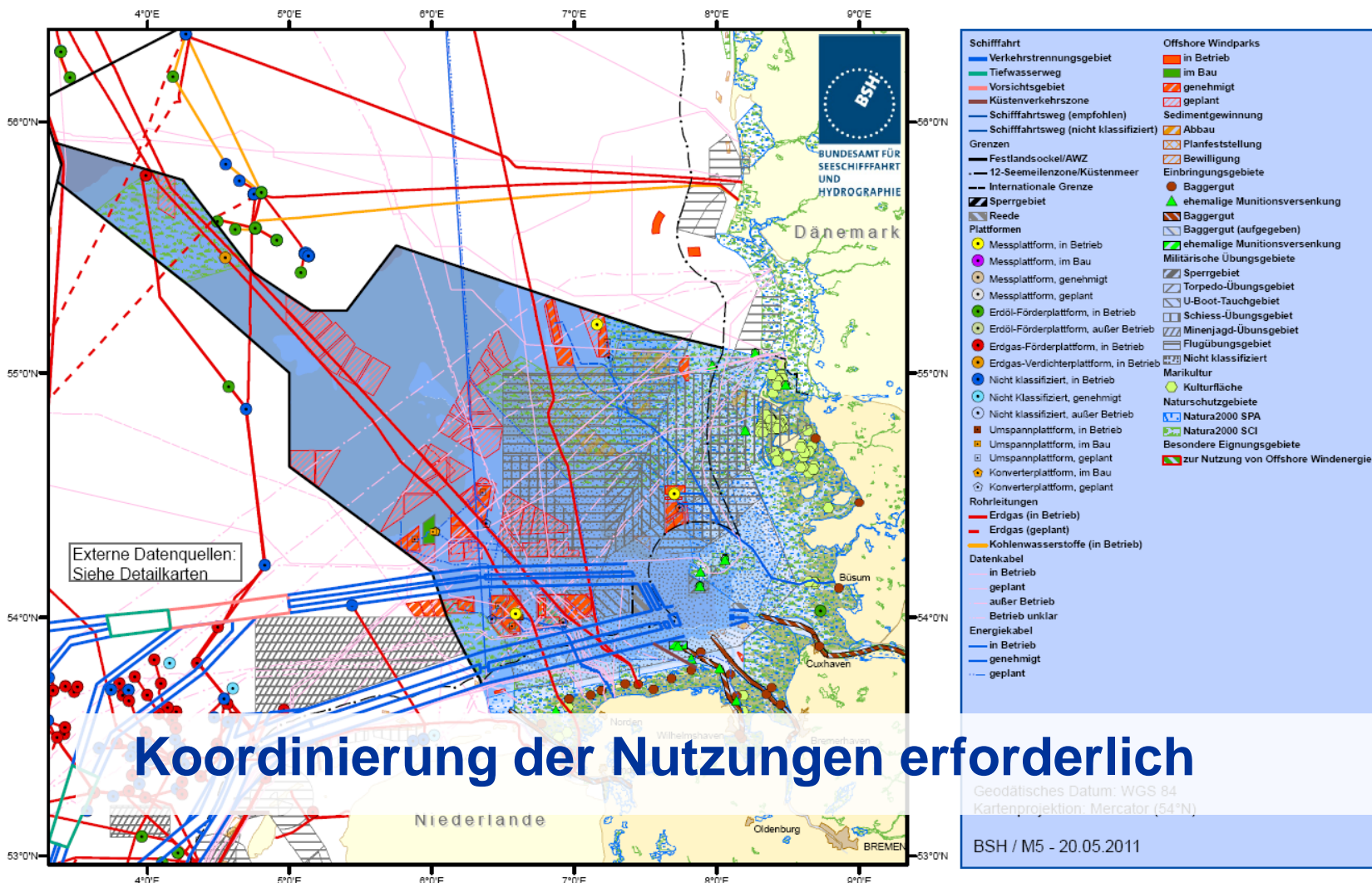
Unterwasserkabel und -leitungen

Fischerei

Tourismus

Nutzungskonkurrenzen / Raumordnung

Nordsee: Sämtliche Nutzungen und Schutzgebiete



Koordinierung der Nutzungen erforderlich

Synthese

Die Biotoptypen, das Phytoplankton, die Fischfauna und die Seevögel sind derzeit nicht in einem guten Zustand.

Makrophyten und Makrozoobenthos werden besser bewertet, sind aber noch nicht in einem guten Zustand.

Der Zustand der marinen Säugetiere der Nordsee wird als nahezu gut eingestuft.

Für Zooplankton, nicht einheimische Arten und mikrobielle Pathogene fehlen geeignete Bewertungsverfahren.

Synthese

Die Kontamination durch gefährliche Stoffe, die Anreicherung mit Nährstoffen und die biologischen Störungen sind weiterhin zu hoch und haben negative Auswirkungen auf das Ökosystem der Nord- und Ostsee.

Die einzelnen Belastungen können in ihrer kumulativen und synergetischen Wirkung derzeit noch nicht bewertet werden.

Fazit

Die deutsche Nordsee wie auch die deutsche Ostsee befinden sich derzeit nicht in einem guten Umweltzustand.

Ausblick

Die Bewertung ist alle sechs Jahre zu aktualisieren.

Eckpunkte für eine zukünftige Bewertung sind auf europäischer Ebene auszuarbeiten und festzulegen.

Hierfür sind die bestehenden Bewertungsverfahren weiter zu entwickeln.

Methodische Standards sind national, in den Meeresregionen und auf europäischer Ebene zu etablieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!